

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort zur 3. Auflage	5
Inhaltsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis.....	33
1 Versorgungszusage.....	37
2 Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung.....	69
3 Gesetzliche Unverfallbarkeit einer betrieblichen Versorgungsanwartschaft.....	115
4 Abfindung von Versorgungsrechten.....	131
5 Übertragung von Versorgungsrechten.....	143
6 Vorgezogene Altersrente.....	163
7 Anpassung von laufenden Rentenleistungen.....	177
8 Gesetzlicher Insolvenzschutz von Betriebsrenten	199
9 Entgeltumwandlung.....	215
10 Abänderung von Versorgungsregelungen	241
11 Die betriebliche Altersversorgung bei Unternehmensveräußerungen.....	261
12 Contractual Trust Arrangement im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung	279
13 Betriebsrenten im Versorgungsausgleich	301
Anhang	347
Literaturverzeichnis.....	411
Stichwortverzeichnis	419

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort zur 3. Auflage	5
Vorwort zur 2. Auflage	7
Vorwort zur 1. Auflage	9
Inhaltsübersicht	11
Abkürzungsverzeichnis.....	33
1 Versorgungszusage	37
1.1 Arbeitsrechtliches Grundverhältnis	37
1.1.1 Persönlicher Geltungsbereich, Arbeitnehmerbegriff.....	37
1.1.2 Sachlicher Anwendungsbereich	40
1.1.3 Zeitlicher Anwendungsbereich	41
1.2 Rechtsbegründungsakte.....	42
1.2.1 Individualrechtliche Rechtsgrundlage	42
1.2.2 Kollektivrechtliche Begründungsakte	43
1.2.2.1 Betriebsvereinbarung	44
1.2.2.2 Richtlinien und Vereinbarungen nach Sprecherausschussgesetz.....	44
1.2.2.3 Tarifvertrag.....	44
1.3 Mitbestimmung des Betriebsrates.....	45
1.3.1 Umfang und Grenzen des Mitbestimmungsrechts ..	45
1.3.2 Differenzierung des Mitbestimmungsrechtes nach Durchführungswegen	47
1.3.3 Unterschiedliche Ausübung des Mitbestimmungsrechts bei externen Versorgungsträgern.....	47
1.4 Zusagesysteme	48
1.4.1 Leistungszusage.....	48
1.4.2 Beitragsorientierte Leistungszusage	50
1.4.2.1 Autonome Umrechnung	53
1.4.2.2 Kapitalmarktorientierte Umrechnung.....	54
1.4.3 Beitragszusage mit Mindestleistung	55

	Seite
1.5 Weitere Gestaltungselemente eines Versorgungswerkes	57
1.5.1 Allgemeine Leistungsvoraussetzungen	57
1.5.2 Besondere Leistungsvoraussetzungen	58
1.5.2.1 Feste Altersgrenze.....	58
1.5.2.2 Bezug der vollen vorzeitigen Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung.....	59
1.5.2.3 Begriff der Erwerbsminderung.....	59
1.5.2.4 Hinterbliebenenbegriff.....	60
1.5.2.4.1 Der „klassische“ Hinterbliebenenbegriff.....	60
1.5.2.4.2 Lebenspartner als Hinterbliebene	60
1.5.2.5 Sonstige Risikobegrenzungsklauseln.....	61
1.5.3 Bemessungsgrößen	62
1.5.4 Kapital- oder Rentenzahlung, Auszahlungsplan....	64
1.6 Gleichbehandlungsgebot	65
1.6.1 Europäisches Recht.....	65
1.6.2 Deutsches Gleichbehandlungsrecht.....	66
1.6.3 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz	67
2 Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung	69
2.1 Allgemeines	69
2.2 Versorgungsverhältnis in den Durchführungs wegen	70
2.2.1 Direktusage	70
2.2.2 Unterstützungskasse.....	70
2.2.3 Pensionskasse	72
2.2.4 Direktversicherung.....	74
2.2.5 Pensionsfonds	75
2.3 Steuerrecht der Durchführungswege	77
2.3.1 Charakteristika der betrieblichen Altersversorgung.....	77
2.3.1.1 Absicherung eines biologischen Risikos	77
2.3.1.2 Zum Hinterbliebenenbegriff der betrieblichen Altersversorgung.....	78
2.3.1.3 Keine betriebliche Altersversorgung bei Vererblichkeit der Anwartschaften	79

	Seite
2.3.2 Direktzusage	79
2.3.2.1 Bildung von Pensionsrückstellungen beim Arbeitgeber	80
2.3.2.2 Steuerliche Situation des Versorgungsberechtigten ..	83
2.3.3 Unterstützungskasse.....	84
2.3.3.1 Zuwendungen des Arbeitgebers an die Unterstützungskasse.....	84
2.3.3.2 Einkommensteuerliches Umfeld	87
2.3.4 Steuerrecht der versicherungsförmigen Durchführungswege Pensionskasse, Direktversicherung und Pensionsfonds.....	87
2.3.4.1 Beiträge an versicherungsförmige Durchführungswege	87
2.3.4.1.1 Beiträge gemäß § 3 Nr. 63 EStG	87
2.3.4.1.2 Beiträge gemäß §§ 40b und 3 Nr. 56 EStG für den Aufbau einer nicht kapitalgedeckten Altersversorgung.....	89
2.3.4.1.3 Übergangsregelungen für vor dem 1.1.2005 erteilte Versorgungszusagen.....	90
2.3.4.2 Leistungen aus den versicherungsförmigen Durchführungs wegen	92
2.3.4.2.1 Besteuerung von Rentenleistungen	92
2.3.4.2.2 Kapitalleistungen.....	93
2.3.4.3 Betriebsausgabenabzug beim Arbeitgeber.....	97
2.3.4.3.1 Pensionskasse	97
2.3.4.3.2 Direktversicherung	97
2.3.4.3.3 Pensionsfonds	97
2.3.4.4 Steuerliche Behandlung von Eigenbeiträgen des Arbeitnehmers und der hieraus resultierenden Leistungen	97
2.4 Durchführungswege im Rahmen der Sozialversicherung	98
2.4.1 Anwartschaftsphase	99
2.4.1.1 Direktzusage und Unterstützungskasse	99
2.4.1.2 Versicherungsförmige Durchführungswege Pensionskasse, Direktversicherung und Pensionsfonds	100

2.4.1.2.1	Sozialversicherungsfreiheit für Beiträge des Arbeitgebers	100
2.4.1.2.2	Sozialversicherungspflicht für Beiträge des Arbeitgebers	100
2.4.1.2.3	Übergangsregelungen für Versorgungszusagen, die vor dem 1. 1. 2005 erteilt wurden.....	100
2.4.2	Leistungsbezugsphase.....	102
2.4.2.1	Beitragsbemessung bei laufenden Leistungen.....	103
2.4.2.1.1	Gesetzliche Krankenversicherung	103
2.4.2.1.2	Soziale Pflegeversicherung	105
2.4.2.2	Beitragsbemessung bei Kapitalleistungen	105
2.4.2.2.1	Rechtslage bis 31. 12. 2003	105
2.4.2.2.2	Rechtslage seit 1. 1. 2004.....	106
2.5	Wechsel des Durchführungsweges	108
2.5.1	Mitbestimmung des Betriebsrats	108
2.5.2	Zustimmung des Arbeitnehmers	108
2.5.2.1	Wechsel innerhalb eines nicht versicherungsförmigen Durchführungsweges.....	109
2.5.2.2	Wechsel des Durchführungsweges innerhalb der versicherungsförmigen Durchführungswegs ..	109
2.5.2.3	Wechsel von nicht versicherungsförmigem zu versicherungsförmigem Durchführungsweg.....	110
2.5.2.3.1	Wechsel zu einer Direktversicherung oder Pensionskasse	110
2.5.2.3.2	Sonderfall des Wechsels zum Pensionsfonds.....	111
2.5.2.4	Wechsel von einem versicherungsförmigen Durchführungsweg zu einem nicht versicherungsförmigen Durchführungsweg	113
3	Gesetzliche Unverfallbarkeit einer betrieblichen Versorgungsanwartschaft.....	115
3.1	Verwirklichung der Unverfallbarkeitsvoraussetzungen.....	115
3.1.1	Versorgungszusagen mit Erteilungsdatum ab dem 1. 1. 2001.....	115
3.1.2	Versorgungszusagen mit Erteilungsdatum vor dem 1. 1. 2001	116
3.1.3	Vorgesetzliche, richterrechtliche Unverfallbarkeit..	117

	Seite	
3.1.4	Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung	118
3.1.5	Versorgungszusagen aus sogenannten umfassten Arbeitnehmer-Eigenbeiträgen	118
3.1.6	Vertragliche Unverfallbarkeit	118
3.2	Erteilungszeitpunkt einer Versorgungszusage	119
3.3	Abgrenzung einer Alt- von einer Neuzusage	120
3.4	Änderungen einer Versorgungszusage	122
3.5	Anrechnung von Vordienstzeiten auf Unverfallbarkeitsfristen/Vorschaltzeiten	122
3.6	Die Ermittlung der Höhe einer gesetzlich unverfallbaren Versorgungsanwartschaft	124
3.6.1	Die zeitratierliche Berechnung mit Veränderungssperre	124
3.6.2	Ersatzverfahren: Versicherungsvertragliche Lösung als Alternative bei Direktversicherung oder Pensionskasse	126
3.6.3	Berechnung der erreichten Anwartschaft bei beitragsorientierter Leistungszusage und Entgeltumwandlung	127
3.6.4	Höhe der unverfallbaren Versorgungsanwartschaft bei einer Beitragszusage mit Mindestleistung	128
3.7	Information über die unverfallbare Anwartschaft	130
4	Abfindung von Versorgungsrechten	131
4.1	Frühere Rechtslage	131
4.2	Änderung der Abfindungsregelung durch das Alterseinkünftegesetz	133
4.2.1	Die Neuregelung des § 3 Abs. 2 BetrAVG	133
4.2.2	Erstattung der Beiträge aus der gesetzlichen Rentenversicherung/Abfindung in der Insolvenz ..	134
4.2.3	Abfindungsbetrag	135
4.3	Abfindungsrechte des PSVaG	135

4.4	Abfindungszahlung entgegen den Grundsätzen des § 3 BetrAVG	136
4.5	Besteuerung der Abfindung.....	136
4.5.1	Grundsatz	136
4.5.2	Keine Anwendung von steuerlichen Freibeträgen ..	138
4.5.3	Anwendung von § 34 EStG – Fünftelungsregelung..	138
4.6	Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Abfindungen .	139
4.6.1	Abfindung von Anwartschaften.....	139
4.6.2	Abfindung laufender Leistungen	140
5	Übertragung von Versorgungsrechten	143
5.1	Allgemeines.....	143
5.2	Normzweck und Anwendungsbereich des § 4 BetrAVG	143
5.2.1	Schutz des PSVaG und des Versorgungsberechtigten	143
5.2.2	Übernahmeberechtigte Versorgungsträger	144
5.3	Erweiterung der Übertragungsmöglichkeiten zum 1. 1. 2005 ..	145
5.4	Einvernehmliche Übertragung	146
5.4.1	Übernahme der bestehenden Versorgungszusage...	146
5.4.2	Übernahme auf Grundlage des Übertragungswertes	146
5.4.2.1	Erteilung einer wertgleichen Zusage	146
5.4.2.2	Geltung der Vorschriften zur Entgeltumwandlung ..	147
5.5	Einseitiges Übertragungsrecht des Arbeitnehmers	148
5.5.1	Geltung für ab dem 1. 1. 2005 erteilte Versorgungszusagen	148
5.5.2	Anspruchsadressaten.....	149
5.5.3	Begrenzung des Anspruchs durch Beitrags- bemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung	150
5.6	Ermittlung des Übertragungswertes.....	150
5.6.1	Übertragungswert bei Direktzusagen und Unterstützungskassen	150

5.6.2	Übertragungswert bei Pensionskassen, Direktversicherungen und Pensionsfonds.....	151
5.7	Übertragungsmöglichkeit bei Entgeltumwandlung.....	152
5.7.1	Übertragungsanspruch nach früherer Rechtslage...	152
5.7.2	Kein gesonderter Übertragungsanspruch für Entgeltumwandlung nach neuem Recht	152
5.8	Übertragung von Anwartschaften bei Einstellung der Betriebstätigkeit und Liquidation	153
5.9	Auskunftsanspruch.....	154
5.9.1	Erweiterung des bisherigen Informations- anspruchs	154
5.9.2	Auskunftspflichten des neuen Arbeitgebers.....	155
5.9.3	Keine eigenständige Anspruchsgrundlage.....	156
5.10	Steuerliche Flankierung der Übertragung von Versorgungsrechten	156
5.10.1	§ 3 Nr. 55 EStG bei der Übertragung von Versorgungsrechten.....	156
5.10.1.1	Steuerliche Behandlung der Fallgestaltungen des § 3 Nr. 55 EStG.....	157
5.10.1.2	Von § 3 Nr. 55 EStG nicht erfasste Fälle der Übertragung	158
5.10.1.2.1	Übertragung von einer Direktzusage/Unter- stützungskasse auf einen versicherungsförmigen Versorgungsträger	158
5.10.1.2.2	Übertragung von einem versicherungsförmigen Durchführungsweg auf eine Direktzusage/ Unterstützungskasse.	159
5.10.1.2.3	Übertragung in Form einer Übernahme der Versorgungszusage	160
5.10.2	Steuerliche Förderung einer Liquidations- übertragung durch § 3 Nr. 65 EStG.....	161
5.11	Sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Übertragung ..	161
6	Vorgezogene Altersrente	163
6.1	Gesetzliche Regelung des § 6 BetrAVG	163

	Seite
6.1.1	Allgemeines
6.1.2	Leistungsvoraussetzungen
6.1.3	Wegfall der gesetzlichen Rente.....
6.1.4	Informationspflicht des Arbeitnehmers
6.2	Ermittlung der Höhe einer vorgezogenen Altersrente
6.2.1	Ermittlung in Abhängigkeit vom Leistungsplan....
6.2.2	Anwendung versicherungsmathematischer Abschläge.....
6.2.3	Anwendung eines untechnischen versicherungs- mathematischen Abschlags.....
6.3	Ermittlung der Höhe einer vorzeitigen Altersrente aus unverfallbarer Versorgungsanwartschaft.....
6.3.1	Früheres praxisübliches Vorgehen
6.3.2	Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts
6.3.3	Kritikpunkte zur Rechtsprechung.....
6.3.4	Fortentwicklung der Rechtsprechung.....
6.3.5	Sonstige Aspekte der Rechtsprechung zur vorgezogenen Altersrente aus einer unverfall- baren Versorgungsanwartschaft
7	Anpassung von laufenden Rentenleistungen
7.1	Die Anpassungsverpflichtung im Grundsatz
7.1.1	Schuldner der Anpassungsverpflichtung.....
7.1.1.1	Arbeitgeber
7.1.1.2	Keine Verpflichtung externer Versorgungsträger ...
7.1.2	Anpassungsberechtigte.....
7.1.3	Rechtsstellung des PSVaG
7.2	Abgrenzung der anzupassenden Leistungen
7.3	Prüfungszeitpunkt und Prüfungszeitraum.....
7.4	Ermittlung des Anpassungsbedarfs.....
7.4.1	Teuerungsausgleich
7.4.2	Nettolohnbezogene Obergrenze.....
7.4.3	Wirtschaftliche Lage des Arbeitgebers

		Seite
7.4.3.1	Prognose der zukünftigen wirtschaftlichen Lage	185
7.4.3.2	Beurteilungskriterien bei der Prüfung der wirtschaftlichen Lage	185
7.4.3.3	Sonderfall: Wirtschaftliche Lage des Konzerns – Berechnungsdurchgriff	186
7.4.4	Ermessensentscheidung des Arbeitgebers.	188
7.5	Nachholende und nachträgliche Anpassung.	188
7.5.1	Nachholende Anpassung	188
7.5.1.1	Betrachtungszeiträume bis 31.12.1998	189
7.5.1.2	Betrachtungszeiträume ab 1.1.1999	189
7.5.2	Nachträgliche Anpassung.	190
7.5.2.1	Zu Unrecht unterbliebene Anpassung	191
7.5.2.2	Ausübung des Rügerechts	191
7.6	Ausschluss der Verpflichtung zur Anpassungsprüfung und Anpassungsentscheidung.	193
7.6.1	Anpassungsgarantie.	193
7.6.2	Überschussverwendung zugunsten der laufenden Versorgungsleistungen	194
7.6.3	Beitragszusage mit Mindestleistung	195
7.6.4	Auszahlungsplan	195
7.7	Anpassung bei Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung . .	196
8	Gesetzlicher Insolvenzschutz von Betriebsrenten	199
8.1	Schutzadressaten.	199
8.1.1	Versorgungsempfänger	199
8.1.2	Insolvenzschutz von unverfallbaren Versorgungsanwartschaften	199
8.1.3	Versorgungszusagen an Unternehmer.	200
8.2	Gesicherte Durchführungswege	200
8.2.1	Direktzusage	200
8.2.2	Unterstützungskasse.	200
8.2.3	Versicherungsförmige Versorgungsträger	201
8.2.3.1	Pensionskasse	201
8.2.3.2	Direktversicherung	201

	Seite
8.2.3.3 Pensionsfonds	201
8.3 Versicherter Leistungsumfang	202
8.3.1 Laufende Versorgungsleistungen	202
8.3.2 Unverfallbare Versorgungsanwartschaften	202
8.3.2.1 Direktzusage und Unterstützungskasse	203
8.3.2.2 Pensionsfonds	203
8.3.2.3 Direktversicherung	203
8.3.3 Entgeltumwandlung	203
8.3.4 Höchstgrenzen des Insolvenzschutzes	204
8.3.4.1 Allgemeine Höchstgrenze gemäß § 7 Abs. 3 BetrAVG	204
8.3.4.2 Sicherungsbeschränkungen gemäß § 7 Abs. 5 BetrAVG	206
8.3.5 Rentenanpassung	206
8.4 Sicherungsfall	207
8.4.1 Gerichtliche Sicherungsfälle	207
8.4.2 Außergerichtliche Sicherungsfälle	207
8.4.2.1 Außergerichtlicher Vergleich (§ 7 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 BetrAVG)	207
8.4.2.2 Vollständige Beendigung der Betriebstätigkeit	208
8.5 Beitragspflichten und Beitragsbemessung	208
8.5.1 Schuldner der PSVaG-Beiträge	208
8.5.2 Bemessung der PSVaG-Beiträge	210
8.5.2.1 Direktzusage	211
8.5.2.2 Unterstützungskasse	211
8.5.2.3 Direktversicherung	211
8.5.2.4 Pensionsfonds	211
8.6 Übergang von Forderungen und Vermögen im Sicherungsfall ..	212
8.6.1 Übergang von Forderungen im Sicherungsfall	212
8.6.2 Vermögensübergang bei Unterstützungskassen	212
8.6.3 Vermögensübergang bei Pensionsfonds	213
9 Entgeltumwandlung	215
9.1 Entstehungsgeschichte	215

	Seite
9.2 Zustandekommen einer Entgeltumwandlung	215
9.2.1 Vereinbarung über Herabsetzung zukünftig fälliger Entgeltansprüche	216
9.2.2 Die Versorgungszusage auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung	217
9.2.3 Gleichwertigkeit zwischen Entgeltansprüchen und Anwartschaften auf betriebliche Altersversorgung.....	218
9.2.3.1 Rechnungszins.....	218
9.2.3.2 Verwaltungskosten	219
9.3 Einführung des gesetzlichen Anspruchs auf Entgeltumwandlung.....	220
9.3.1 Ausschluss des Anspruchs wegen einer bereits bestehenden betrieblichen Altersversorgung aus Entgeltumwandlung	221
9.3.2 Umsetzung des Anspruchs auf Entgelt- umwandlung durch Vereinbarung	221
9.3.3 Umsetzung des Anspruchs auf Entgelt- umwandlung bei Scheitern einer Vereinbarung.....	222
9.3.4 Fortführung der Entgeltumwandlung in Zeiten eines ruhenden Arbeitsverhältnisses	222
9.4 Die Rolle der Tarifvertragsparteien im Rahmen der Entgeltumwandlung.....	222
9.4.1 Aufgabe und Kompetenzen der Tarifvertragsparteien	222
9.4.2 Geltung des Tarifvertrages	223
9.5 Unverfallbarkeit einer Versorgungsanwartschaft aus Entgeltumwandlung.....	224
9.6 Rentenanpassung	226
9.7 Entgeltumwandlung bei Alt- und Neuzusage	226
9.8 Der gesetzliche Insolvenzschutz für Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung.....	227
9.8.1 Sofortiger gesetzlicher Insolvenzschutz für ab dem 1.1.2002 erteilte Versorgungszusagen	227

9.8.2	Geltung der allgemeinen Unverfallbarkeitsvoraussetzungen für vor dem 1.1.2001 erteilte Versorgungszusagen	227
9.8.3	Umfang der Insolvenzsicherung	228
9.8.3.1	Ab dem 1.1.2001 erteilte Versorgungszusagen	228
9.8.3.2	Vor dem 1.1.2001 erteilte Versorgungszusagen	229
9.9	Abfindung von Versorgungsrechten aus Entgeltumwandlung ..	229
9.10	Übertragung von Versorgungsrechten aus Entgeltumwandlung	230
9.11	Übergangsbestimmungen zur Entgeltumwandlung	230
9.12	Besondere steuerliche Aspekte bei Entgeltumwandlungszusagen	234
9.12.1	Rechtzeitiger Abschluss der Vergütungsvereinbarung	234
9.12.2	Beibehaltung der Bemessungsgrundlage bei Entgeltumwandlung	235
9.12.3	Dotierung der Entgeltumwandlung aus Zeit-Wertguthaben	235
9.13	Exkurs: Die steuerliche Förderung nach § 10a, Abschnitt XI EStG im Rahmen der Entgeltumwandlung	236
9.13.1	Anspruchsberechtigter Personenkreis	236
9.13.2	Spezielle Fördervoraussetzungen für die betriebliche Altersversorgung	237
9.13.3	Höhe der Zulagen und Änderung der Besteuerung bei einer Förderung gemäß § 10a, Abschnitt XI EStG	238
9.14	Sozialversicherung bei Entgeltumwandlung	238
9.14.1	Anwartschaftsphase	238
9.14.2	Leistungsbezugsphase	239
9.15	Betriebliche Altersversorgung aus Arbeitnehmereigenbeiträgen	239
10	Abänderung von Versorgungsregelungen	241
10.1	Art der Abänderung	241
10.2	Rechtsgrundlage des jeweiligen Versorgungswerks	241

	Seite
10.2.1 Einzelzusage	242
10.2.2 Individualrechtliche Versorgungsregelungen mit kollektivem Bezug.....	242
10.2.3 Kollektivrechtliche Zusagen.....	242
10.3 Schließung oder Ablösung einer Versorgung auf Grundlage einer Einzelzusage	243
10.3.1 Schließung	243
10.3.2 Ablösung durch eine neue Regelung	243
10.3.2.1 Einvernehmliche Änderung	243
10.3.2.2 Jeweiligkeitsklausel	243
10.3.2.3 Einseitiger Eingriff wegen Störung der Geschäftsgrundlage.....	244
10.3.2.4 Änderungskündigung	245
10.4 Schließung oder Ablösung eines Versorgungswerkes auf Grundlage einer individualrechtlichen Versorgungszusage mit kollektivem Bezug	246
10.4.1 Schließung des Versorgungswerks für Neueintritte..	246
10.4.2 Ablösung des Versorgungswerks durch eine neue Regelung	246
10.4.2.1 Jeweiligkeitsklausel	246
10.4.2.2 Einseitiger Eingriff des Arbeitgebers wegen Störung der Geschäftsgrundlage	247
10.4.3 Ablösung durch Betriebsvereinbarung	247
10.4.3.1 Umstrukturierende Betriebsvereinbarung.....	247
10.4.3.2 Verschlechternde Betriebsvereinbarung	248
10.5 Schließung oder Ablösung eines auf kollektivrechtlicher Grundlage beruhenden Versorgungswerks	249
10.5.1 Schließung des Versorgungswerks für Neueintritte..	249
10.5.1.1 Schließung durch neue kollektivvertragliche Regelung	249
10.5.1.2 Kündigung der bestehenden kollektivvertraglichen Regelung.....	249
10.5.2 Ablösung des kollektivrechtlich begründeten Versorgungswerkes	250
10.5.2.1 Ablösung der bestehenden kollektiven Regelung...	250
10.5.2.2 Ablösung über Jeweiligkeitsklausel	250

10.5.2.3	Ablösung durch neue kollektivrechtliche Regelung..	250
10.5.2.4	Ablösung durch Kündigung.....	251
10.5.2.4.1	Kündigung von Betriebsvereinbarungen.....	251
10.5.2.4.2	Kündigung einer Vereinbarung nach Sprecherausschussgesetz.....	252
10.5.2.4.3	Kündigung eines Tarifvertrages	252
10.5.3	Inhaltliche Anforderungen an die Ablösung eines kollektivrechtlich begründeten Versorgungswerkes	252
10.5.3.1	Auf Betriebsvereinbarung beruhende Ablösungen..	252
10.5.3.1.1	Erste Besitzstandsstufe.....	253
10.5.3.1.2	Zweite Besitzstandsstufe	253
10.5.3.1.3	Dritte Besitzstandsstufe	254
10.5.3.2	Abänderung durch Tarifvertrag	255
10.6	Ermittlung unverfallbarer Versorgungsanwartschaften nach einer verschlechternden Abänderung des Versorgungswerkes.....	257
10.6.1	Urteil des Landesarbeitsgerichtes Hamburg.....	257
10.6.2	Urteil des Bundesarbeitsgerichtes vom 18. 3. 2003..	257
10.6.3	Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 16. 12. 2003	258
11	Die betriebliche Altersversorgung bei Unternehmens- veräußerungen	261
11.1	Anwendungsbereich des § 613a BGB	261
11.2	Das Grundprinzip des § 613a Abs. 1 BGB	261
11.3	Die Fallkonstellationen des § 613a BGB.....	262
11.3.1	Individualrechtliche Veräußerer-Regelung trifft auf fehlende Regelung des Erwerbers	262
11.3.2	Kollektivrechtliche Veräußerer-Regelung trifft auf fehlende Regelung des Erwerbers	262
11.3.2.1	Regelfall: Transformation der kollektivrechtlichen Regelung in das einzelne Arbeitsverhältnis.....	262
11.3.2.2	Ausnahme: Betriebsidentität	263
11.3.3	Fehlende Veräußerer-Regelung trifft auf individual- bzw. kollektivrechtlich geregelte Erwerber-Versorgung	264

	Seite
11.3.3.1 Ausschluss übergehender Mitarbeiter von dem Versorgungswerk des Erwerbers	264
11.3.3.2 Aufnahme übergehender Mitarbeiter in das Versorgungswerk des Erwerbers	264
11.3.4 Risiko einer Doppelversorgung bei Kombinationen zwischen individual- und kollektivrechtlichen Versorgungsregelungen	265
11.3.5 Kollektivrechtliche Regelungen bei Veräußerer und Erwerber.....	266
11.3.5.1 Keine Verdrängung bei Betriebsidentität.....	266
11.3.5.2 Zusammentreffen kollektivrechtlicher Regelungen unterschiedlicher Ebenen bei Verlust der Betriebsidentität.....	267
11.3.5.3 Tarifvertragliche Regelungen im Betriebsübergang ..	267
11.3.5.4 Besitzstandswahrung bei Ablösung gemäß § 613a Abs. 1 Satz 3 BGB.....	268
11.4 Besonderheiten bei unterschiedlichen Durchführungswegen...	269
11.4.1 Unterstützungskasse.....	270
11.4.2 Direktversicherung	270
11.4.3 Pensionskassen/Pensionsfonds	271
11.5 Finanzierungsaspekte der betrieblichen Altersversorgung beim Unternehmenskauf	271
11.5.1 Direktzusagen und Unterstützungskassen-versorgung	271
11.5.2 Durchführung über versicherungsförmige Durchführungswege	272
11.6 Informationspflichten im Rahmen eines Betriebsübergangs und Widerspruchsrecht	272
11.7 Abänderung von Versorgungsregelungen nach einem Betriebsübergang	273
11.8 Betriebsübergang in der Insolvenz	273
11.9 Anwendung des § 613a BGB bei Vorgängen nach dem Umwandlungsgesetz und bei Gesellschafterwechsel.....	274
11.9.1 Vorgänge nach Umwandlungsgesetz	274
11.9.2 Gesellschafterwechsel	274

11.10 Unverfallbar ausgeschiedene Mitarbeiter und Rentner im Betriebsübergang	275
12 Contractual Trust Arrangement im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung	279
12.1 „Auslagerung“ von Pensionsrückstellungen	279
12.1.1 Hintergrund	279
12.1.2 Konzept eines Contractual Trust Arrangement – Bilanzielle Anforderungen	281
12.1.3 Ausgestaltung von Treuhandmodellen	283
12.1.3.1 Unternehmenseigenes oder überbetriebliches CTA	283
12.1.3.2 Eigenständiger Rechtsträger bzw. Treuhänder	284
12.1.3.3 Übertragung von Vermögensmitteln mit Zweckbindung	284
12.1.3.4 Herstellung einer privatrechtlichen Insolvenzsicherung	287
12.2 Aufsichtsrechtliches Umfeld/Kapitalanlage	288
12.3 Arbeitsrechtliches Umfeld	290
12.4 Steuerrechtliches Umfeld	290
12.4.1 Arbeitgeber und Treuhänder	290
12.4.1.1 Bilanz	290
12.4.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung	291
12.4.2 Arbeitnehmer/Versorgungsberechtigte	292
12.5 Sozialversicherungsrechtliches Umfeld	292
12.6 Behandlung bei der gesetzlichen Insolvenzsicherung	292
12.7 Kombinationsmodelle	293
12.8 Einrichtungsprozess	293
12.9 Einbindung des CTA in die Gestaltung eines Versorgungswerks – Fondsgebundene Direktzusage	293
12.9.1 Verknüpfung der Versorgungsleistung mit der Wertentwicklung des separierten Vermögens	294
12.9.2 Leistungsplangestaltung	295
12.9.2.1 Beitragsorientierte Leistungszusage	295
12.9.2.2 Garantierte Mindestleistung	296

	Seite
12.9.2.3 Schwankungsreserve	297
12.9.2.4 Überschusszuweisung.....	298
12.9.2.4.1 Regelmäßige Überprüfung und Zuteilung	298
12.9.2.4.2 Ermittlung und Zuweisung von Überschüssen erst bei Eintritt des Versorgungsfalles	299
12.9.2.5 Fondsgebundene Direktzusage aus Entgelt- umwandlung	300
13 Betriebsrenten im Versorgungsausgleich	301
13.1 Entwicklung des Versorgungsausgleichs.....	301
13.1.1 Hintergrund.....	301
13.1.2 Früher geltendes Recht.....	301
13.1.3 Wesentliche Neuerungen im Überblick.....	302
13.2 Bemessungsgrößen des Versorgungsausgleichs	304
13.2.1 Auszugleichende Anrechte.....	304
13.2.2 Bestimmung von Ehezeitanteil und Ausgleichswert	305
13.2.2.1 Stichtagsprinzip.....	305
13.2.2.2 Bestimmung des Ehezeitanteils	306
13.2.2.3 Kapitalwert des Ehezeitanteils	310
13.2.2.4 Bestimmung des Ausgleichswerts und des korrespondierenden Kapitalwerts	312
13.3 Durchführung des Ausgleichs	313
13.3.1 Systematik des Ausgleichs im Überblick.....	313
13.3.2 Vereinbarungen (§§ 6ff. VersAusglG)	314
13.3.2.1 Regelungsinhalt	315
13.3.2.2 Formelle Wirksamkeitsvoraussetzungen (§ 7 VersAusglG).....	315
13.3.2.3 Materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen (§ 8 VersAusglG).....	316
13.3.2.4 Folgen je nach Prüfungsergebnis	316
13.3.3 Wertausgleich bei oder nach der Scheidung – Ausgleichsreife	316
13.3.4 Wertausgleich bei der Scheidung	317
13.3.4.1 Interne Teilung	317
13.3.4.1.1 Allgemeine Grundsätze	317

	Seite
13.3.4.1.2 Teilungsvarianten	319
13.3.4.1.3 Wahl des rechtlichen Umsetzungsaktes	322
13.3.4.1.4 Teilungskosten	323
13.3.4.1.5 Verrechnung nach § 10 Abs. 2 VersAusglG	325
13.3.4.2 Externe Teilung	326
13.3.5 Teilung nach der Scheidung	329
13.3.5.1 Schuldrechtlicher Ausgleich	329
13.3.5.1.1 Anspruchsvoraussetzungen	329
13.3.5.1.2 Bezifferung und Zahlungsweise	330
13.3.5.1.3 Abtretung (§ 21 VersAusglG)	331
13.3.5.1.4 Ausgleich von Kapitalzahlungen (§ 22 VersAusglG)	332
13.3.5.2 Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung (§§ 25, 26 VersAusglG)	332
13.3.5.2.1 Anspruchsvoraussetzungen	332
13.3.5.2.2 Anspruchshöhe	333
13.3.5.2.3 Keine Doppelbelastung des Versorgungsträgers (§ 25 Abs. 5 VersAusglG)	334
13.3.5.2.4 Anspruch gegen die Witwe bzw. den Witwer (§ 26 VersAusglG)	334
13.4 Steuerliche Folgen des Versorgungsausgleichs	335
13.4.1 Interne Teilung	335
13.4.2 Externe Teilung	335
13.4.3 (Keine) schädliche Verwendung	336
13.4.4 Schuldrechtlicher Ausgleich	336
13.4.5 Ergänzende BMF-Schreiben	337
13.5 Prozessuales	337
13.5.1 Verfahrensrechtliche Besonderheiten	337
13.5.2 Gestaltungswirkung des gerichtlichen Beschlusses . .	338
13.5.3 Beispiele für Beschlussformeln	339
13.5.4 Rechtsmittel	340
13.5.4.1 Beschwerdeverfahren beim Oberlandesgericht (§§ 58ff. FamFG)	340
13.5.4.2 Rechtsbeschwerde zum BGH (§§ 70ff. FamFG) . .	340
13.5.5 Abänderung von Entscheidungen außerhalb des Rechtsmittelzugs	340

	Seite	
13.5.5.1	Beschlussberichtigung (§ 42 FamFG)	340
13.5.5.2	Keine Anpassung nach Rechtskraft (§§ 32 ff. VersAusglG, §§ 225 ff. FamFG)	341
13.5.5.3	Sonstige Abänderungen (§ 227 FamFG).....	341
13.5.5.4	Abänderung eines öffentlich-rechtlichen Versorgungsausgleichs (§ 51 VersAusglG)	341
13.5.5.4.1	§§ 51 Abs. 1 und Abs. 2 VersAusglG.....	342
13.5.5.4.2	§ 51 Abs. 3 und Abs. 4 VersAusglG.....	342
13.5.5.4.3	Durchführung	342
13.6	Versorgungsausgleichsverfahren – Handlungsbedarf aus Sicht eines Versorgungsträgers	343
13.6.1	Vorbereitung	343
13.6.2	Ablauf einer Teilung aus Sicht eines Versorgungsträgers	343
13.6.3	Die Umsetzung der gerichtlichen Entscheidung ...	344
Anhang	347
Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (Betriebsrentengesetz – BetrAVG) – Auszug	349	
Steuerliche Förderung der privaten Altersvorsorge und betrieblichen Altersversorgung – BMF-Schreiben vom 31.3.2010 – Auszug	375	
Literaturverzeichnis.....	411	
Stichwortverzeichnis	419	